



UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ)

KLAUSYMAS, SKAITYMAS, RAŠYMAS

2023 m. valstybinio brandos egzamino užduotis
(pagrindinė sesija)

2023 m. birželio 20 d.

Trukmė – 3 val. (180 min.)

TRUKMĖ

Klausymas	30 min.
Skaitymas	60 min.
Rašymas	90 min.
Iš viso	3 val.

NURODYMAI

- Gavę užduoties sąsiuvinį ir atsakymų lapą, patikrinkite, ar juose nėra tuščių lapų arba kito aiškiai matomo spausdinimo broko. Pastebėję praneškite egzamino vykdytojui.
- Įsitikinkite, kad ant jūsų atsakymų lapo užklijuotas kodas, kurio numeris sutampa su jūsų eilės numeriu egzamino vykdymo protokole.**
- Atsakymus į užduoties klausimus pirmiausia galite rašyti užduoties sąsiuvinyje. Jei neabejojate dėl atsakymo, iš karto rašykite atsakymų lape. **Vertintojams bus pateikiamas tik atsakymų lapas!**
- Atsakymų lape rašykite **tik juodai** rašančiu tušinuku tvarkingai ir įskaitomai.
- Saugokite atsakymų lapą (neįplėškite ir nesulamdykite), nesinaudokite trintuku ir koregavimo priemonėmis. Sugadintuose lapuose įrašyti atsakymai nebus vertinami.
- Atlikdami užduotis su pasirinkamaisiais atsakymais, atsakymų lape žymėkite tik vieną atsakymo variantą.
- Atlikdami visas užduotis, atsakymų lape savo atsakymus rašykite tik jiems skirtose vietose. Už ribų parašyti atsakymai nebus vertinami.
- Atlikdami klausymo testo užduotis, nepamirškite atsakymų įrašyti į atsakymų lapą. Klausymo testo pabaigoje skirtos dvi minutės klausymo testo atsakymams perrašyti į atsakymų lapą.
- Jeigu atlikdami rašymo testo užduotis naudojatės juodraščiu, kuriam palikta vietos sąsiuvinyje, pasilikite pakankamai laiko perrašyti savo darbą į atsakymų lapą.
- Neatlikę kurios nors užduoties, nenusiminkite ir stenkitės atlikti kitas.
- Atsakymų lape neturi būti užrašų ar kitokių ženklų, kurie leistų identifikuoti darbo autorių.
- Pasibaigus egzaminui, užduoties sąsiuvinį galite pasiimti.

Linkime sėkmės!

I. HÖRVERSTEHEN**Zeit: 30 Minuten. 25 Punkte**

Teil 1 (10 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Sie hören ein Beispiel und dann fünf kurze Texte. Beim Hören oder danach kreuzen Sie die richtige Lösung **A**, **B** oder **C** an. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören die Texte zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 1 Minute Zeit.

Text 0 (Beispiel)

0. Gerd Reck sammelt

A Kugelschreiber. B Perlenstücke. C Snackverpackungen.

00. Die Sammlung von Gerd Reck

A kann man auch besuchen. B kennt man nur in Deutschland. C umfasst 200 verschiedene Stifte. **Text 1**

01. Man analysierte die Bilder der deutschen ... auf Instagram.

A Gerichte B Lieblingstiere C Sehenswürdigkeiten

02. Das populärste Instagram-Objekt in Deutschland ist

A das Schloss Neuschwanstein. B der Nürburgring. C die Berliner Mauer. **Text 2**

03. Das Ziel des Nicht-Festivals ist es,

A den armen Nachbarn zu helfen. B den Straßenlärm zu reduzieren. C die Kulturlaute zu unterstützen.

04. Die Tickets zum Festival kann man

A als Spende verstehen. B kostenlos bekommen. C schwer kaufen. **Text 3**

05. In der Pandemiezeit ging es den Produzenten von Strandkörben

A besser. B schlimmer. C wie immer.

06. Während der Pandemie kauften Leute Strandkörbe, um

A das Urlaubsgefühl zu spüren. B die Strände auf den Inseln zu schützen. C die Produzenten zu unterstützen. **VERGESSEN SIE NICHT, DIE ANTWORTEN AUF DAS ANTWORTBLATT ZU ÜBERTRAGEN**

(iki teisėtai atskleidžiant vokus, kuriuose yra valstybinio brandos egzamino užduoties ar jos dalies turinys)

UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ) • Valstybinio brandos egzamino užduotis • Pagrindinė sesija

Text 4

07. Die Galerie befindet sich im Moment in einem

- A Bankgebäude.
- B Internetportal.
- C Wohnhaus.

08. Die Besucher können im Street-Art-Museum

- A Exkursionen bekommen.
- B Fotografieren lernen.
- C Installationen schaffen.

Text 5

09. Die Adler sollen

- A Drohnen fangen.
- B Tiere schützen.
- C Tiertrainern helfen.

10. Die Drohnen stören die

- A Einwohner.
- B Landwirtschaft.
- C Vögel.

Teil 2 (4 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Sie hören ein Interview. Beim Hören oder danach kreuzen Sie die richtige Lösung A, B oder C an. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 30 Sekunden Zeit.

0. Die vierzehnjährigen Kinder

- A lesen mehr.
- B lesen weniger.
- C sehen mehr fern.

11. Die Bücher und das Internet

- A ändern sich mit der Zeit.
- B informieren über Unterschiedliches.
- C vermitteln das Gleiche.

12. Das Bedürfnis nach Lesen

- A existiert nicht mehr.
- B muss man entwickeln.
- C verdrängt das Internet.

13. Lesen der literarischen Texte ist

- A ein Bedürfnis des Menschen.
- B eine Freiheit des Menschen.
- C eine moralische Pflicht.

14. Ein viellesendes Kind hat

- A ein Rezept des Lesens.
- B gute Lehrer.
- C lesende Eltern.

VERGESSEN SIE NICHT, DIE ANTWORTEN AUF DAS ANTWORTBLATT ZU ÜBERTRAGEN

(iki teisėtai atskleidžiant vokus, kuriuose yra valstybinio brandos egzamino užduoties ar jos dalies turinys)

UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ) • Valstybinio brandos egzamino užduotis • Pagrindinė sesija

Teil 3 (5 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Sie hören Äußerungen mehrerer Personen über Ernährung. Finden Sie heraus, welche Äußerung zu welcher Aussage passt. **Eine** Aussage passt zu keiner Äußerung. Tragen Sie beim Hören oder danach den entsprechenden Buchstaben ein. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören die Texte zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 30 Sekunden Zeit.

- A Das Fleisch, das die meisten essen, ist billig.
- B Das Fleisch ist notwendig für den Menschen.
- C Es ist sehr wichtig, was der Mensch isst.
- D Heute gibt es immer mehr Veganer.
- E Lokales Obst ist auch Superfood.
- F Man sollte weniger Fleisch essen.
- G Schon die Kinder erfahren über die Nahrung.

0. Clara	A
15. Georg	
16. Ida	
17. Jonas	
18. Hannah	
19. Paul	

Teil 4 (6 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Sie hören einen Bericht. Ergänzen Sie beim Hören oder danach die fehlenden **Wörter aus dem Text** in der Zusammenfassung des Hörtextes. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 1 Minute Zeit.

Städte der Zukunft

Bis 2050 werden sehr viele Menschen in (0) _____ *Städten* _____ wohnen. Die Städte sollen sauber und umweltfreundlich werden. Zurzeit sind die meisten Gebäude aus Beton oder Glas und speichern (20) _____. So wird es in den Städten sehr heiß. (21) _____ an grünen Fassaden sind schön und sie verbessern die Luft. In der Zukunft soll es auch mehr (22) _____ in den Städten geben. Die Menschen können sich diese teilen. Die Städte sollen weltweit grüner werden. Der Architekt Francis Kéré baut Gebäude, die (23) _____ sind. Er orientiert sich an alten Traditionen und verwendet (24) _____ Materialien aus der Region. Der Architekt Arno Brandlhuber meint, dass man alte Gebäude (25) _____ sollte.

SIE HABEN JETZT 2 MINUTEN ZEIT, UM DIE ANTWORTEN AUF DAS ANTWORTBLATT ZU ÜBERTRAGEN

(iki teisėtai atskleidžiant vokus, kuriuose yra valstybinio brandos egzamino užduoties ar jos dalies turinys)

II. LESEVERSTEHEN**Zeit: 60 Minuten. 25 Punkte**

Teil 1 (4 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und wählen Sie für jeden Abschnitt die passende Überschrift. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in die Lücke vor jedem Abschnitt. Es gibt **mehr** Ergänzungen als Lücken. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Das Know-how der Schweizer Käser hat die Welt erobert

- | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>A Achtung: Symbole der Schweiz</p> <p>B Die Bedeutung für die Bevölkerung</p> <p>C Die Legende der Entstehung</p> <p>D Die neue Herstellungsmethode</p> <p>E Die Tradition wird auch heute fortgesetzt</p> <p>F Eine Krise in der Landwirtschaft</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

0. A Gruyère, Emmentaler und Tilsiter: Diese drei Käsesorten gelten weltweit als Symbole der Schweiz. Ihr Name und ihr Rezept sind zwar geschützt, damit die Konsumentinnen und Konsumenten Gewähr haben, dass sie in der Schweiz hergestellt wurden und strengen Normen entsprechen, aber das damit verbundene Know-how ist durch die Auswanderung von Schweizer Käsern in alle Ecken der Erde gelangt.
26. Einige Schriften lassen vermuten, dass der Begriff „Schweizer Käse“ erstmals im ersten Jahrhundert von den Römern erwähnt wurde. Niemand weiß, wie Käse wirklich entstanden ist. In der Branche hält sich der Mythos, der erste Käse sei durch Zufall entstanden. Man erzählt sich, ein Händler, der die Wüste durchquerte und dabei Milch in einem Beutel aus Schafsmagen mitführte, habe als erster die Umwandlung von Milch in Käse erlebt.
27. Lange Zeit stellte die Käseherstellung in den ländlichen Gegenden der Schweiz die einzige Möglichkeit dar, Milch haltbar zu machen. Bis vor fünfzig Jahren hatte jede Familie zwei Kühe, die im Sommer auf die Alp geschickt wurden. Die in diesem Zeitraum produzierte Milch lieferte Butter und Käse für den Winter.
28. Die Römer brachten etwas Wichtiges in das helvetische Gebiet: die Kunst der Hartkäseherstellung. Jahrhundertlang wurde in der Schweiz Sauermilchkäse aus Ziegen- und Schafsmilch hergestellt. Nicht unbedingt des Geschmacks wegen, sondern weil zur Hartkäseherstellung schlicht und einfach das nötige Wissen fehlte.
29. Schweizer Käse wird in der Schweiz und weltweit nach wie vor geschätzt, und Schweizer Käserinnen und Käser gehören regelmäßig zu den Preisträgern internationaler Wettbewerbe. Dieses anerkannte Know-how ist das Ergebnis einer hochwertigen Ausbildung. Jedes Jahr schließen rund 100 Käserinnen und Käser ihre Ausbildung in der Schweiz ab.

VERGESSEN SIE NICHT, DIE ANTWORTEN AUF DAS ANTWORTBLATT ZU ÜBERTRAGEN

Teil 3 (7 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und finden Sie die passenden Ergänzungen. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in die Lücke im Text. Es gibt **mehr** Ergänzungen als Lücken. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Unser Mentor für junge Genies

- A Als er beginnt, über sein Hobby zu sprechen, leuchten seine Augen.
- B Auf die Projekte der Jugendlichen im nächsten Frühjahr freut er sich schon jetzt.
- C Aus der eher zufälligen Teilnahme hat sich ein Hobby entwickelt.
- D Deshalb werden die Jugendlichen so gut es geht bei ihrer Vorbereitung unterstützt.
- E Die Schüler können Patente für ihre Erfindungen anmelden.
- F Niemand soll demotiviert werden.
- G Solche Projekte dürfen dann auch auf Landesebene präsentiert werden.
- H Um einen Konkurrenzkampf geht es bei „Jugend forscht“ aber nicht.
- I Wann Benjamin Kormann mit dem Mathematiker-Nachwuchs ins Gespräch kommt.

Im Raum liegt eine Mischung aus Faszination und Begeisterung. Dr. Benjamin Kormann sitzt entspannt auf der bequemen Couch des neuen Syskron Büros in der Regensburger Innenstadt. Seine Leidenschaft für Wissenschaft und junge Talente ist deutlich spürbar. (0) A

„Wenn dir ein 13-Jähriger ein völlig neues mathematisches Zahlensystem präsentiert, obwohl er in der Schule noch nicht einmal gelernt hat, was eine Wurzel ist, dann schlägt es einem schon erst einmal die Sprache“, meint der sympathische IT-ler. (36) _____ Er fährt jedes Jahr für zwei Tage zu „Jugend forscht“ nach München, um sich wissenschaftliche Projekte von Jugendlichen in den Bereichen Mathematik und Informatik genauer anzusehen. Als Juror im Regionalentscheid für Oberbayern darf er mitbestimmen, welches Projekt zukunftsfähig ist. (37) _____ Die Königsdisziplin der „Jugend forscht“-Wettbewerbe ist schließlich der Bundeswettbewerb. (38) _____ Vorrangig sollen Schüler und Schülerinnen motiviert werden, sich näher mit naturwissenschaftlichen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. (39) _____ „Ich sehe es als gesellschaftliche Aufgabe an, junge Talente möglichst früh zu fördern. Es ist toll zu sehen, dass auch von Seiten der Schulen Unterstützung geboten wird,“ meint Benjamin. „Auch wenn ein Projekt vielleicht nicht wirklich zukunftsfähig ist, loben wir trotzdem die gute Umsetzung oder geben Tipps, was noch verbessert werden könnte. (40) _____“

Aber wie genau kommt man eigentlich zu einer solchen Aufgabe? Im Fall des Syskron Kollegen kam der Anstoß von einem befreundeten Juror. Dieser hatte ihn 2010 darauf angesprochen – und bereits ein Jahr später war Benjamin zum ersten Mal als Jury-Mitglied in München dabei. (41) _____ Bei Syskron kümmert sich Benjamin gemeinsam mit seinem Team um die Weiterentwicklung des Edge Devices ReadyKit. Seine Jurorentätigkeit steht zwar in keinem direkten Zusammenhang mit seiner Arbeit, profitieren kann er im Arbeitsalltag aber trotzdem davon: „Ich nehme von den zwei Tagen im Jahr immer extrem viel mit – der Spirit, der dort vorherrscht, ist unglaublich mitreißend. Und es macht Spaß zu sehen, wie sich junge Menschen einem Thema voll und ganz widmen und darin aufgehen.“ (42) _____ Und genauso gespannt ist Benjamin auf den Moment, wenn die Ideen der Nachwuchsforscher marktfähig werden und damit die Zukunft von morgen mitbestimmen.

VERGESSEN SIE NICHT, DIE ANTWORTEN AUF DAS ANTWORTBLATT ZU ÜBERTRAGEN

Teil 4 (8 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden **Wörter aus dem Text** in der Zusammenfassung. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Henry E. Steinway: Der Piano-Pionier kommt aus dem Harz

Verborgten vor den strengen Augen der Zunftbeauftragten tüftelt im Jahr 1836 ein armer, junger Tischler namens Heinrich Engelhard Steinweg in einer Harzer Waschküche an einer besonderen Konstruktion – so jedenfalls erzählt es die Unternehmenslegende. Offiziell ist ihm der Instrumentenbau nicht gestattet, doch Steinweg fühlt sich berufen. Er baut ein neuartiges Instrument, das andere Klaviere vergleichsweise schlecht tönen lässt: den ersten Steinweg-Flügel.

Dies ist die wohl bekannteste der vielen Anekdoten, die sich um den Gründer des Piano-Imperiums ranken. Experten bezweifeln zwar, dass es sich wirklich so zugetragen hat. Doch sicher ist: Der später als Henry E. Steinway bekannt gewordene Niedersachse Heinrich Engelhard Steinweg hatte beachtliches Talent für den Klavierbau und ein eben solches für die Vermarktung seiner Instrumente.

Am 22. Februar 1797 kommt Steinweg in Wolfshagen, einem Dorf bei Seesen im Harz, zur Welt. Für Bildung fehlt das Geld. Schon früh unterstützt Heinrich seinen Vater, einen armen Köhler. Mit 17 Jahren schließt er sich dem Truppcorps des Herzogs von Braunschweig, Friedrich Wilhelm, an. Erzählungen zufolge soll er das Signal zur Schlacht von Waterloo geblasen haben – doch Steinweg-Biografen rechnen auch dies der Legende zu. Belegt ist indes, dass Steinweg die freie Zeit beim Regiment nutzt, um erste Saiteninstrumente zu bauen: Zithern aus getrocknetem Fichtenholz, auf denen er sich die Zeit vertreibt. Obwohl er nie zuvor Musikunterricht hatte, erwirbt er sich mit dem Nachspielen einfacher Melodien den Ruf eines begabten Musikers.

Nach Ende seiner Garnisonszeit arbeitet Steinweg zunächst in Goslar als Tischler und Orgelbauer. Sein Meisterstück: ein kunstvoll gearbeiteter Schreibtisch. Das erste Klavier soll er indes aus Liebe gebaut haben – für „Jungfer Johanne Juliane Henriette Thiemer“, die Tochter eines gut situierten Handschuhmachers aus Seesen. Im Mai 1825 heiraten sie. Steinweg richtet sich eine Werkstatt in Seesen ein.

Mit den Jahren wird er zu einem anerkannten Klavierbauer. 1849 macht sich der 53-jährige Heinrich von Hamburg aus per Schiff auf den Weg nach New York. In den USA nennt sich Heinrich Engelhard Steinweg fortan Henry E. Steinway. Ansonsten soll der als Analphabet geltende Klavierbauer kaum Englisch gesprochen haben. Um den amerikanischen Pianoforte-Bau kennenzulernen, arbeitet er mit seinen Söhnen zunächst in diversen Fabriken. 1853 gründen sie als Steinway & Sons in einem Hinterhaus das erste Geschäft.

Schnell spricht sich die Qualität ihrer Instrumente herum. Die präzise gebauten, klangvollen Pianos sind begehrt und bescheren den Steinways neben immer neuen Aufträgen zahlreiche Preise. Immer wieder machen sie mit technischen Neuerungen von sich reden, auf ein Patent folgt das nächste – bis heute sind es mehr als 140.

Ebenso erfinderisch wie bei der Fertigung ihrer Flügel sind die Steinways bei deren Vermarktung. Das Geschäft versorgt bekannte Pianisten mit ihren Instrumenten, organisiert Tourneen – und nutzt die Stars zugleich als Werbeträger. Die Strategie funktioniert bis heute. Künstler wie Klassik-Pianist Lang Lang oder Popstar Billy Joel sind nur zwei von etlichen Beispielen.

Zusammenfassung

Die (0) Unternehmenslegende erzählt, dass Heinrich Engelhard Steinweg in der Waschküche seines Wohnhauses den ersten Flügel gebaut hat. Der Klavierbauer hatte ein großes (43) _____ für diese Arbeit. Seine Kindheit war schwierig, die Familie hatte nicht genug (44) _____. Mit 17 dient er in der Armee und verbringt seine Freizeit mit dem Bau von Musikinstrumenten. Steinweg hatte keinen (45) _____, aber er konnte einfache Musikstücke spielen. Danach lebt er in Goslar und in Seesen, wo er später eine (46) _____ einrichtet. Der Grund für den Bau des ersten Klaviers war die Liebe für Johanne Juliane Henriette Thiemer. Sie (47) _____ und 1849 wandert die Familie in die USA aus. Dort nennt er sich Henry E. Steinway. Er sammelt Erfahrungen in den (48) _____. Bald baut er ein sehr erfolgreiches (49) _____ auf und gewinnt neben vielen Aufträgen auch (50) _____. Heute sind Steinway-Klaviere auf der ganzen Welt berühmt.

